Aus dem Pathologischen Institut des städtischen Krankenhauses
zu Wiesbaden.
(Prosektor: Prof. Dr. G. Herxheimer.)

Über
zwei Fälle von Aortenatresie.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

in der

Medizin und Chirurgie

der

Hohen Medizinischen Fakultät der Schlesischen
Friedrich Wilhelms-Universität zu Breslau

R. UNIV.
BIBLIOTHEEK
LEIDEN

vorgelegt von

Ludwig Strauß,

Arzt.

Promoviert: 10. Februar 1920.

Die Arbeit erscheint später.

Breslau 1920.
Druck der Breslauer Genossenschafts-Buchdruckerei, E. G. m. b. H.

Gedruckt mit Genehmigung der Hohen Medizinischen Fakultät der Schlesischen Friedrich Wilhelms-Universität zu Breslau.

Berichterstatter: Professor Dr. Henke.

Lebenslauf.

Am 16. August 1888 wurde ich zu Schwerin i/Mecklbg. als Sohn des Kaufmanns Karl Strauß geboren. Ich absolvierte das dortige Realgymnasium und erwarb das Reifezeugnis Ostern 1908. Meiner aktiven Militärpflicht genügte ich Sommer 1908 beim 5. bad. Inf.-Rgt. 113 in Freiburg i/Breisgau. Ich studierte an den Universitäten Freiburg i/Brg., Rostock, Kiel und Breslau. Das medizinische Vorexamen bestand ich Herbst 1910 in Rostock, die medizinische Staatsprüfung 2. Juli 1913 in Breslau. Während des praktischen Jahres war ich am Krankenhaus Westend in Charlottenburg auf der Inneren Station und am Krankenhaus Bethanien-Berlin auf der chir.-gynäk. Station tätig. Meine Approbation als Arzt erhielt ich am 21. August 1914. Von Mobilmachung bis zum Waffenstillstand war ich, nur mit kurzen, durch Verwundung und Erkrankung bedingten Unterbrechungen, als Truppenarzt mit dem II. Res.-Fußart.-Rgt. 20 an der Front. Seit meiner Entlassung aus dem Heeresdienst (Oberarzt d. Res.) bin ich an verschiedenen Stellen in Allgemeinpraxis tätig gewesen. Dem Examen rigorosum unterzog ich mich am 11. Juli 1913.

Ludwig Strauß.